

Pädagogische Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 34

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Chronik.

66. In der Generalversammlung des „Allgemeinen Lehrervereins im Regierungs-Bezirk Wiesbaden“ behandelte man ernsthaft „Neuere Bestrebungen auf dem Gebiete des Muffakunterrichtes“.

67. Die Lehrerschaft des Kts. Freiburg besammelte sich zu ihrer Jahresversammlung in Estavayer-le-lac.

68. Der Vorstand des Lehrerv. von St. Lessin hat unter Zuzug einiger Primarlehrer den Entwurf eines Schulgesetzes ab seite des Reg. Rates besprochen und will: 1. Abschaffung des Religionsunterrichtes in der Schule, die Unabsehbarkeit der Lehrer aller Schulen und die progressive Gehaltzulage nach 6 Dienstjahren. Wird nicht geschnupft.

69. Der H. S. Rektor Dr. Zöllig an der kath. Kantonsrealschule in St. Gallen ist als Pfarrer nach Dichtensteig gewählt. Für die verdiente Anstalt ein schwerer Verlust.

70. In Wallenstadt starb Bezirkschulrat Oskar Giger, der letzte Schüler der einstigen Klosterschule in Pfäfers. Von 1837—84 war er verdienter Lehrer in Wallenstadt und 18 Jahre Bezirkschulrat. Ein Schulmann voll Eifer und Geschick R. I. P.

71. Wallis. Der „Briger Anz.“ will die deutsche Normalschule nach Brig verlegt wissen und beklagt es, daß die Schlußprüfungen am deutschen Kollegium in Brieg vorwiegend von Experten franz. Zuge abgenommen worden sind. Also Fehung und Würdigung des Deutschtums im Oberwallis. Hat von vielen Gesichtspunkten aus sehr viel für sich.

72. Graubünden. Die Schulordnung von 1859 will in § 34 die Schulbußen „pünktlich“ erhoben wissen. Nun soll es Schulkassiere geben, die vier volle Jahre zuwarten. Pünktlich?

73. In der evangel.-rätischen Synode in Schuls erklärte ein Reallehrer in einem Referate: „In Taufe und Abendmahl, in Konfirmation und kirchlicher Trauung setze ich leere und deshalb abzuschaffende Zeremonien, die Beibehaltung der Grabrede dagegen halte ich für wünschenswert“ (Wächter).

74. St. Gallen. Der Kurs für Lehrer an Knabenfortbildungsschulen hat in Marienberg begonnen. 50 Teilnehmer. In die Leitung teilen sich die Herren Erz.-Rat Wiget, Lehrer Thomas Schönenberger, Hagmann und Zogg.

75. Freiburg. Bei einer Schulhauseinweihung in Galmiz wurde der Lehrer arg traktiert.

76. Thurgau. Ettenhausen bei Adorf erhöhte den Gehalt von Lehrer Bridler auf 1600 Fr. nebst 100 Fr. für Reinigen und Heizen.

77. Schwyz. Ein M. reyt in den politischen Blättern die Einführung einer Arbeitsschulkunde im Verlag von Schultheß und Co. in Zürich an, die von Frau Friederika Schnüriger-Martin in Schwyzbach zeitgemäß umgearbeitet sei.

78. Bern. Blauen lehnte mit 17 gegen 8 Stimmen die Erhöhung des Pfarrgehaltes um 200 Fr. ab. Wld.

79. An den Priesterseminarien Frankreichs wird ein obligatorischer Kurs für soziale Wissenschaften eingeführt.

80. In der „N. Z. Z.“ (13. Juli) empfiehlt ein Laie als Lösung der Flumjer Schulgebetfrage, das Ave Maria zu unterlassen, aber das Vater unser nach kath. Weise zu beten. Na nu!